

Persönlicher Erfahrungsbericht

Partnerhochschule: *KTH Stockholm*

Land: *Schweden*

Fakultät (Universität Karlsruhe): *Physik*

Aufenthaltsdauer: *01.08.2006 – 30.06.2007*

Für den Aufenthalt nützliche Links:

<http://www.kth.se>

<http://www.ths.kth.se/service/iss/index.html>

<http://www.kth.se/student/studiehandbok/index.asp?lang=1>

<http://www.sssb.se>

Universität und Vorlesungen

Auf Anraten der KTH bin ich zum 1. August 2006 nach Stockholm gefahren, da an diesem Tag der offizielle Ankunftstag der Erasmusstudenten war. Ein Zimmer in Stockholm hatte ich schon direkt über die KTH bekommen. Nun mußte ich nur noch meinen Schlüssel an der Universität abholen und den Mietvertrag unterschreiben. Dies lief alles problemlos ab, da an diesem Tag auch eine Abholung des Schlüssels bis spät in die Nacht möglich war. Zusätzlich zur Schlüsselübergabe wurde man auch noch vom internationalen Studentenservice (ISS) der KTH begrüßt und bekam eine kostenlose Prepaid SIM-Karte welche wirklich von sehr großem Nutzen ist. Außerdem gab es noch einen Getränkegutschein für die Begrüßungsparty am selben Abend. Nachdem ich mein Zimmer bezogen hatte ging es dann auch abends direkt zur Begrüßungsparty, bei der man dann schon seine ersten Kontakte knüpfen konnte. Zusätzlich hatte ich mich wie die meisten Studenten, die zum 1. August angereist waren, zu einem Schwedisch-Intensivkurs angemeldet. Dieser begann bereits am 2. August und fand jeden Tag außer am Wochenende immer Vormittags statt. Der Kurs war sehr hilfreich nicht nur um Schwedisch zu lernen, sondern auch um weitere Studenten kennen zu lernen und sich schon vor dem eigentlichen Studienbeginn mit der Universität vertraut zu machen. Außerdem erlag man nicht der Versuchung lange auszuschlafen und hatte somit viel vom Tag, um sich auch die Stadt anzuschauen. Des weiteren gab es im August noch eine Menge weitere Veranstaltungen für die Austauschstudenten. Hier gibt es die Stadtrally, den Infonachmittag, das Treffen mit seinen Koordinatoren, die Partys und vor allem die

Party im universitätseigenen Ferienhaus mit Sauna zu erwähnen. Im ganzen wurde man sehr gut von der KTH, dem ISS und seiner eigenen Fachschaft aufgenommen. Die Betreuung ist wirklich vorbildlich. Ich kann jedem der sich für ein Studium an der KTH entscheidet nur raten direkt zum Beginn des Augusts nach Stockholm zu kommen, da in diesem Monat wirklich alle organisatorischen Details wie Zugang zu den Computerräumen usw. erledigt werden. Man kann dies natürlich alles auch später nachholen, dies ist aber mit mehr Aufwand und weniger Spaß verbunden. Nach dem ersten Monat zur Eingewöhnung und zum Erledigen von einigem Papierkram begann also Ende August, Anfang September das eigentliche Studium. Bevor man mit den Kursen beginnen kann muß man sich noch formal in diese einschreiben. Dazu gibt man einfach eine Liste mit den gewünschten Kursen bei seinem Koordinator ab, der diese dann auf der persönlichen Studienseite („mina sidor“ auf der KTH Homepage) einträgt. Diese Prozedur ist aber wirklich nur sehr bürokratisch, da man problemlos auch später Kurse wieder hinzufügen oder auch streichen kann. Zu den Kursen an sich kann man nur sagen, daß sie sich, anders als in Karlsruhe, stärker an einem bestimmten Buch orientieren, bei welchem man aber mehr oder weniger dazu gezwungen ist es zu kaufen, da in der Bibliothek in der Regel nur einige wenige Exemplare von Büchern zu entleihen sind. Die Kurswahl bleibt ansonsten jedem selbst überlassen. Als Austauschstudent ist man berechtigt aus allen Fachbereichen zu wählen. Auch weiterführende Schwedischsprachkurse werden angeboten. Eine Übersicht über alle Kurse findet man auf der KTH Homepage (siehe Link). Die meisten Kurse die auf höheren Niveau sind als das Grundstudium werden in der Regel auf englisch gehalten. Dies führt leider aber auch oft dazu, daß man in seinen Kursen größtenteils Austauschstudenten trifft und sehr wenige Schweden. Das Studienjahr in Schweden ist in vier Perioden unterteilt. Man könnte auch sagen in zwei Semester zu je zwei Perioden. Die ersten zwei Perioden dauern von September bis Weihnachten. Am Ende jeder Periode ist eine Woche vorlesungsfrei und für Klausuren freigehalten. Über Weihnachten bis Ende Januar sind Ferien bevor es dann direkt mit der dritten Periode weitergeht. Die eigentlichen Ferien für die Schweden sind von Anfang Juni bis Ende August. Die Kurse dauern je nach Umfang und Wochenstunden eine oder zwei Perioden. Also entweder 1.+2. Periode oder 3.+4. Periode oder eben eine einzelne Periode. Das Niveau der Kurse ist ungefähr mit dem Karlsruher Niveau zu vergleichen, liegt manchmal auch etwas darunter bzw. ist nicht so sehr theoretisch aufgebaut. Der Kontakt zu den Professoren ist jedoch deutlich besser, da die Vorlesungen meistens sehr klein sind und somit alles auch überschaubar bleibt. Des weiteren legen die Professoren sehr viel Wert auf den Kontakt mit Studenten. Eine Sprechstunde wie in Karlsruhe gibt es nicht, sondern man kann sich einfach per Mail oder auch telefonisch bei dem jeweiligen Professor melden. Auch die Anrede ist nicht so förmlich. Da es in Schweden üblich ist sich mit Vornamen anzureden wird auch im Gespräch zwischen Professoren und Studenten nur der Vorname verwendet. Im Ganzen ist es also sehr einfach mit den Vorlesungen und Professoren zurechtzukommen. Bei Unklarheiten ist mein Tip einfach nochmal nachzufragen, denn die Hilfsbereitschaft an der KTH ist sehr groß.

Wohnsituation

Zur Wohnsituation in Stockholm ist zu sagen, daß es relativ schwierig ist sich eine Wohnung privat zu suchen, da der Wohnungsmarkt überlaufen ist und die Mieten sehr hoch sind. Die einfachste Möglichkeit ein Zimmer zu bekommen ist sich direkt bei der Anmeldung für die KTH für ein Zimmer einzutragen. Man bekommt dann also für den gewünschten Zeitraum ein Zimmer direkt von der Universität zugewiesen. Wo man wohnt kann man sich nicht aussuchen, es gibt aber die Möglichkeit später noch zu wechseln. Das größte Wohnheim, genannt Lappis, befindet sich nur eine U-Bahn

Station von der KTH entfernt. Es gibt aber auch noch andere Wohnheime bzw. einzelne Zimmer in größeren Wohnhäusern oder auch Zimmer bei Privatpersonen. Die Entfernungen von der Universität sind sehr unterschiedlich. In meinem Fall wohnte ich in Flemingsberg, welches schon zu einem Vorort von Stockholm gehört. Von hier aus betrug der Weg zur KTH ungefähr 45 Minuten. Wenn man mit der Wohnsituation aber nicht zufrieden ist, muß man nicht für immer dort wohnen. Man hat die Möglichkeit mit einer Frist von zwei Monaten (die Frist ist aber teilweise auch individuell verhandelbar) zu kündigen oder man kann sich beim Accomodation Office der KTH um einen Wohnheimwechsel bemühen. Die Wünsche werden meistens auch erfüllt, es kann aber auch sein, daß man mehrere Monate warten muß bis man ein Zimmer bekommt. Die Miete für die einzelnen Zimmer ist unterschiedlich. In Lappis kostet ein Zimmer z.B. 3000 SEK in Flemingsberg 2500 SEK. Auch die Größe und Ausstattung der Zimmer kann variieren. Normalerweise hat man aber ein eigenes Badezimmer und teilt sich die Küche dann mit zehn anderen Personen. Die Mitbewohner in den Wohnheimen sind meistens auch Austauschstudenten. Nur selten trifft man Schweden. Wer sicher gehen möchte, daß er auch ein gutes Zimmer bekommt kann sich, schon lange bevor er nach Stockholm geht, auf der SSSB Homepage anmelden und dort Punkte für ein Zimmer sammeln.

Land und Leute

Stockholm ist die größte Stadt Skandinaviens und darf sich zurecht eine Weltstadt nennen. Für Touristen und Studenten gibt es eine Vielzahl von Freizeitbeschäftigungen. Über 60 Museen, drei rivalisierende Fußballclubs, eine Königsfamilie und natürlich ein reges Nachtleben. Alles im Detail zu beschreiben würde hier zu nichts führen, deshalb kann ich nur raten auf Entdeckungsreise zu gehen. Gute Ausflugsziele sind auch die Schären an der Küste vor Stockholm und sehr günstige Bootstouren in die drei Hauptstädte Helsinki, Tallin und Riga. Außerdem bietet Stockholm auch sehr viele Parks und Seen in und an denen man sich entspannen kann. Ein weiterer Tip ist eine Reise nach Island. Dies ist zwar nicht billig, aber immer noch um einiges billiger als von Deutschland aus und wirklich ein tolles Erlebnis. Es empfiehlt sich jedenfalls die freie Zeit in Schweden zu nutzen, vor allem im Sommer wenn es fast 24 Stunden hell ist. Geschäfte haben in der Regel die ganze Woche (auch Sonntags) geöffnet. Meistens auch nach 20 Uhr.

Die Schweden an sich sind eher zurückhaltende Menschen. Bekanntschaften mit Schweden zu schließen ist in der Regel schwierig. Aber ansonsten sind sie sehr freundlich und hilfsbereit, wenn man erst einmal bis zu ihnen durchgedrungen ist. Mein Tip ist nicht schüchterner zu sein als die Schweden oder sich einfach an die anderen Austauschstudenten zu halten. Man lernt auf alle Fälle sehr viele nette und interessante Leute kennen.

Tips + Sonstiges

- Man braucht natürlich auch ein Bankkonto in Schweden. Ich hatte in Deutschland ein Konto bei der SEB eröffnet. Dies ist für Studenten kostenlos und da die deutsche SEB Bank ein Ableger der schwedischen SEB ist kann man kostenlos Geld in Schweden abheben und Überweisungen tätigen. Die zweite Möglichkeit ist ein Konto in Schweden zu eröffnen. Informationen dazu bekommt man bei der Einführungsveranstaltung des ISS. Das schwedische Konto kostet ca. 3€ pro Monat.
- Auf alle Fälle so früh wie möglich nach Stockholm gehen und alle Veranstaltungen und den Schwedischkurs mitnehmen. Es lohnt sich.
- Des weiteren ist es kein Fehler sich beim schwedischen Finanzamt anzumelden. Dadurch bekommt man eine schwedische Personenummer, ohne die man bestimmte Dinge einfach nicht machen kann. Man braucht sie zwar äußert selten, aber wenn man sie braucht und keine hat ist das sehr ärgerlich.